

MUBIKINCONCERT

# MUBIKINCONCERT 4 Die Entstehungsgeschichte eines besonderen Projekts

- Das Konzept von MUBIKIN IN CONCERT
- Dorothea Esztergályi und Fergus McLeod im Interview
- Konzert-Impressionen

Die Musikstücke im Einzelnen:

Edvard Grieg, aus den Peer-Gynt-Suiten, op. 46 und op. 57

- 12 Morgenstimmung Schulchor der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule
- 14 In der Halle des Bergkönigs Klasse 4b der Grundschule Fischbach
- 16 Anitras Tanz Klasse 4c der Grundschule Eibach
- 18 Peer Gynts Heimkehr Klasse 4a der Grundschule Fischbach
- 20 Solveigs Lied Schulchor der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule Heinrich Hartl
- 22 "Eine musikalische Reise um die Welt", op. 187
- Das Who-is-who der beteiligten Kinder und Lehrkräfte







Vorwort

Liebe MUBIKIN-Interessierten und -Begeisterten,

als wir im Sommer 2014 bei einem Treffen die Idee eines gemeinsamen Konzerts von MUBIKIN-"Absolventen" und den Nürnberger Symphonikern geboren haben, war uns sehr wohl bewusst, dass wir allen Beteiligten im Laufe des Projekts "MUBIKIN IN CONCERT" viel Energie abverlangen würden. Wir waren uns aber sicher, dass den Profis der Symphoniker das Spiel mit den Kindern viel Vergnügen bereiten würde, dass wir beim Publikum, also den Eltern, Verwandten, Mitschülerinnen und Mitschülern eine große Begeisterung für die Aufführungen entfachen würden. Beseelt waren wir aber vor allem von der Zielsetzung, den mitwirkenden Kindern selbst etwas Nachhaltiges mit auf den Weg zu geben, Ihnen ein Format zu bieten, das Ihnen nicht nur Freude sondern vor allem neues Selbstbewusstsein schenken würde. Umso mehr hat uns gefreut und beeindruckt, was da in diesem Schuljahr entstanden ist.

Mit diesem Magazin wollen wir alle, die dabei waren, ein Stück Erinnerung an die Hand geben, und denen, die leider nicht dabei sein konnten, die Gelegenheit geben, im Nachinein ein wenig davon zu erspüren.

Besonders aber wollen wir allen danken, die sich für das Projekt engagiert haben. Der Projektleiterin Andrea Herzog, den Lehrerinnen und Musikpädagoginnen der beteiligten Schulklassen, Dorothea Esztergályi und den anderen Musikern der Nürnberger Symphoniker, dem Dirigenten Fergus McLeod, dem Komponisten Heinrich Hartl und nicht zu vergessen allen Eltern, die zum Erfolg beigetragen haben.

Und jetzt tauchen Sie ein in die Atmosphäre dieses einzigartigen Projekts,

Ihre

Monika und Dieter Bouhon Gerlinde und Helmut Gierse Lucius A Hemmer

#### Die Mitwirkenden von MUBIKIN machen sich ein ganz besonderes

# Geburtstagsgeschenk

# "Hier gibt es nur Gewinner"

Die Aufführung ist vorbei, die Stimmung bei allen zu "MUBIKIN IN CONCERT", wie das Projekt genannt Beteiligten gelöst. Das war der Höhepunkt. Dieses Tages. Einer dreivierteljährigen Vorbereitung. Von bisher fünf Jahren musikalischer Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg, kurz nutzen fächerübergreifende Unterrichtsvorschläge, um MUBIKIN. Eindeutig. Davon sind sie überzeugt, die Lehrerinnen der vier Grundschulklassen und nähern. Pädagogisches Ziel ist, die Vielfalt der musikadie Musikpädagoginnen, die sie über's Jahr im lischen Arbeit in der Grundschule abzubilden: Singen, Musikunterricht begleiten, die Orchestermitglie- Stimmschulung, Annäherung an die klassische Musik der der Nürnberger Symphoniker, aber vor allem die rund 120 neun- und zehnjährigen Kinder, die mit dem Orchester ein "richtiges" Konzert geben

Auszüge aus Peer Gynt haben sie zum Besten gegeben, und "Eine musikalische Reise um die Welt", das Auftragswerk des Nürnberger Komponisten Heinrich Hartl. Bis das so gut klang und aussah wie im Konzert, war eine Menge Vorbereitungsarbeit nötig. Die Geschichte im engeren Sinn beginnt im Herbst letzten Jahres. Da haben die Lehrerinnen der drei Nürnberger Grundschulen und die Musikpädagoginnen ihre erste Fortbildung

Heinrich Hartl bei den Proben in der Grundschule Eibach



wird, hinter sich. Sie bauen die Stücke, Informationen dazu und das notwendige Üben nicht nur in den wöchentlichen Musikunterricht ein, sondern erhalten und sich den Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu mit freiem Klangspiel, tänzerischer Umsetzung, rhythmischer, szenischer und Bewegungsgestaltung.

Projektleiterin Andrea Herzog, selbst Grundschullehrerin und MUBIKIN-Koordinatorin am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), gestaltet die Fortbildungen, hat die künstlerische Leitung, entwirft eine Rahmenhandlung, die das Publikum einbindet. Und sie hat noch Einiges mehr zu organisieren. Anfang des Jahres geht Komponist Hartl in die Schulen, diskutiert sein Werk mit den Kindern. Wenig später üben kleine Gruppen der Nürnberger Symphoniker mit den Kindern in den Klassen. Mehrmals. Dorothea Esztergályi, bei den Symphonikern zuständig für die Arbeit mit Schulen, hat bis zur Aufführung einige schlaflose Nächte.

Im April kommen die Kinder, rund 110 singen im Chor und 12 werden mit dem Orchester spielen, zu einer ersten gemeinsamen Probe mit dem Dirigenten Fergus McLeod zusammen. McLeod zeigt sich beeindruckt, wie viel musikalisches Verständnis diese Kinder in diesem Alter schon haben. Der Grund dafür reicht weit zurück.

Im Sommer 2011 gab der Nürnberger Stadtrat den Startschuss für ein damals bundesweit einmaliges Projekt mit dem Namen MUBIKIN. Ziel des damaligen Projekts und heute etablierten Programms ist, den Kindern über professionelle musikalische Bildung Zugang zu Erlebnissen und Erfahrungen zu geben, die jedem einzelnen von ihnen die Entwicklung einer vielfältigen stabilen Persönlichkeit ermöglichen. Die Bedeutung von

Programm und Ziel hat mit den zunehmenden Anforderungen etwa an die Integration von Kindern eher noch zugenommen.

Bei MUBIKIN erhalten alle Kinder eines Grundschulsprengels, das heißt der Schule und der zugeordneten Kindergärten, vom vorletzten Kindergartenjahr bis zum Ende der zweiten Klassenstufe vier Jahre lang zweimal in der Woche professionell gestaltete Musikstunden. Dafür kommen studierte Musikpädagoginnen und -pädagogen von der Musikschule Nürnberg in die Einrichtung und halten die Stunden im Tandem mit den Lehrkräften. Die Instrumente und die Stunden der Musikpädagoginnen werden derzeit überwiegend aus Spenden bezahlt. Im Schuljahr 2015/2016 nehmen acht Grundschulen, ein Förderzentrum und 36 Kindergärten mit rund 2.500 Kindern am Programm teil, weitere 500 an Folgeangeboten für die 3. und 4. Klassenstufe. "MUBIKIN IN CONCERT" ist eines dieser Folgeangebote und soll alle zwei Jahre wiederholt werden.

Begründer, Treiber und wesentliche Finanziers von MUBIKIN sind die Stiftung Persönlichkeit von Helmut und Gerlinde Gierse und die Bouhon Stiftung von Dr. Dieter und Monika Bouhon. Sie haben die Stadt Nürnberg, die Hochschule für Musik Nürnberg und die FAU als Partner für ihr Projekt gewonnen, für die Umsetzung noch das staatliche Schulamt und die Musikschule in Nürnberg. Und sie werben weitere Spender und Sponsoren ein, haben unter dem Dach der "Förderinitiative MUBIKIN" mittlerweile 15 Stiftungen zusammengebracht, darunter auch die Carl Bechstein Stiftung aus Berlin.

Nach drei Jahren Programm bestätigte eine wissenschaftliche Evaluation, dass das Ziel der Entwicklung einer vielfältigen stabilen Persönlichkeit erreicht wird. Auch mit spürbaren positiven Konsequenzen für den Kindergarten- und Schulalltag. Etwa zu dieser Zeit wurde in einer Begegnung zwischen Lucius A. Hemmer, dem neugierig gewordenen Intendanten der Nürnberger Symphoniker, Helmut und Gerlinde Gierse, den Vorsitzenden der Stiftung Persönlichkeit, und Dr. Dieter Bouhon, Vorsitzender der Bouhon Stiftung, die Idee für ein gemeinsames Konzert von Kindern und Profis geboren. Komponist Hartl musste nicht lange gebeten werden, und so war zum Ende des Schuljahres 2014/2015 alles bereit für das große Vorhaben.

> Bratschistin Lilia Weht und Cellist Christian Amann der Nürnberger Symphoniker zu Besuch in Eibach







# "Wir brauchten ein völlig neues Konzept"

#### Projektleiterin Andrea Herzog zur dramaturgischen Anlage des Konzerts:

Während für die "Musikalische Weltreise" die meisten gewohnter Rollenverteilung agierten, musste für den Konzertteil "Peer Gynt" ein völlig neues Konzept der Zusammenarbeit entwickelt werden. Kinder dieser Altersgruppe können nicht, wie bei ähnlichen Konzertprojekten üblich, von den Profimusikern gecoacht im Orchester mitspielen und die bekannten Melodien Erarbeitung der Stücke zunächst bei der inhaltlichen Erfassung der Geschichte an. Die Sätze "Morgenstimmung", "In der Halle des Bergkönigs", "Anitras Tanz", "Sturm und Heimkehr" und "Solveigs Lied" wurden in diese zum Originaltext hin leicht veränderte Reihenfolge gebracht, um die Geschichte sowohl für die Kinder überaus mehrschichtige und gehaltvolle Drama Ibsens, in dem Peer Gynt sich auf die Suche nach dem eigenen Ich und dem Dasein macht, wurde für die Schüler auf "Die Suche nach dem Glück" verdichtet, ein Thema, das man mit Grundschülern bereits von der philosophischen Seite her betrachten kann.

In einem Unterrichtspaket erhielten die Lehrkräfte Informationen, Lesetexte, Vorschläge zu Unterrichtsgestaltungen und kreativer Arbeit, mit denen sie sich von vielen Seiten den verschiedenen Themen nähern konnten. Dies entspricht auch dem fächerübergreifenden Arbeiten in der Grundschule. Für das Konzert musste schließlich eine Auswahl getroffen werden, die die Handlung des Stücks gut präsentieren konnte, Abwechslung in der Darstellung bot und schließlich auch die Vielfalt musikalischen Arbeitens in der Grundschule zeigte. Am Ende haben die Kinder jedes der fünf Bilder szenisch gestaltet.

Die Geschichte von Peer Gynt wurde in eine eigens für das Konzert entwickelte Rahmenhandlung gebettet: Das Stück spielt in einem interaktiven Computer-

spiel, das Peer Gynts Suche nach dem Glück erzählt. Kinder im Chor sangen und so mit dem Orchester in Seine Reise mündet in die "musikalische Weltreise" von Heinrich Hartl, einem zeitgenössischen Nürnberg Komponisten, denn das Glück wird von Menschen auf der ganzen Welt gesucht, verloren und gefunden. Dabei erklingen im zweiten Programmteil fröhliche, nachdenkliche, lustige und mitreißende Lieder und Melodien aus der Türkei, Russland, Deutschland, Südamerika, Italien von Edvard Grieg zu Gehör bringen. Daher setzte die und Südafrika, verbunden durch eine fröhliche, immer wieder kehrende Melodie, die uns von einem Reiseziel zum nächsten bringt. Zur Ausgestaltung der Weltreise wurden die Liedtexte mit passenden Bewegungen begleitet, die zum einen als Gedächtnisstütze dienen, zum anderen auch von vorne herein eine offene, überzeugende Singhaltung gewährleisten. Damit konnten auch als auch im Konzert stimmig erzählen zu können. Das der eher rhythmische oder lyrisch geprägte Charakter der einzelnen Lieder unterstrichen werden. Zudem durften einige Kinder als Trommler, Geiger oder Bläser im Orchester eigens für sie komponierte, einfache Stimmen mitspielen oder sogar solistisch auftreten.

Andrea Herzog bei





Aufregung und Anspannung steigen kontinuierlich bis zur Generalprobe. Die ist schon öffentlich, hauptsächlich sind die Klassenkameradinnen und -kameraden da. Mit ihrem tosenden Applaus geben sie den Kindern auf der Bühne zusätzliches Selbstvertrauen für die große Stunde. Die ist dann der Höhepunkt. Eindeutig. Und ein ganz besonderes Geschenk für MUBIKIN zum fünften Geburtstag. Oder wie Andrea Herzog es formuliert: "Hier gibt es nur Gewinner."



Dorothea Esztergályi, musikpädagogische Koordinatorin bei den Nürnberger Symphonikern für das MUBIKIN-Projekt, über die Arbeit für und mit den Kindern:

"Eine meiner Tätigkeiten war die Unterstützung der Schulklassen bei der Liederarbeitung der Musikalischen Weltreise von Herrn Hartl. Sobald die Kinder begonnen hatten die Lieder zu lernen, konnte ich mit meinen Kollegen, dem pädagogischen Team des Orchesters, die Schulen besuchen. Unsere zahlreichen Besuche waren für die Kinder wichtig, denn Live-Musik ist etwas Besonderes und anders als Musik von der CD," sagt Dorothea Esztergályi. "Man kann Tempi besprechen, Passagen wiederholen, Neues ausprobieren. Diese Vorarbeit war für die Kinder sehr spannend und auch notwendig, damit die einzige Probe mit dem Dirigenten des Projekts gelingen konnte."

"Der Aufwand hat sich mehr als gelohnt" "Die Organisation und Einstudierung des "Kinderorchesters" war ein weiterer Bestandteil meiner musikalischen Arbeit", so Esztergályi. Die Gruppe bestand aus 12 Kindern, die bereits ein klassisches Instrument lernen. "Mein Anliegen war, den Kinder die Möglichkeit zu bieten mit Profimusikern der Nürnberger Symphoniker zu spielen und das Orchester zu erleben. Sie wurden von meinen Kollegen und mir unterrichtet und präsentierten sich im Konzert bei der Musikalische Weltreise."

Nicht zuletzt übernahm Esztergályi die musikalische Vorbereitung von zwei Klassen, die aus der Peer Gynt Suite die Sätze "In der Halle des Bergkönigs" (Grundschule Fischbach, 4b) bzw. "Anitras Tanz" (Grundschule Eibach, 4c) mit Instrumenten, Bodypercussion und Tanz szenisch dargestellt haben. Esztergályi: "Diese Klassen habe ich vier Monate lang wöchentlich besucht. Außer musizieren haben wir Trollfiguren gebaut und sogar die Nürnberger Felsengänge besucht, um eine echte Höhle zu erleben. Viel Aufwand also, aber vom Ergebnis zweier wundervoller Aufführungen her gesehen hat sich der Aufwand mehr als gelohnt."



# "Kinder geben unglaublich viel zurück"

#### Dirigent Fergus McLeod zeigt sich beeindruckt



Fergus McLeod ist als inzwischen ehemaliger Stipendiat der Charles Mackerras Stiftung an der English National Opera in London bereits auf nationaler Ebene bekannt, ein Profi durch und durch. Aber "mit Kindern in diesem Alter zu arbeiten, ist noch einmal etwas ganz anderes", sagt er, "anstrengend, aber auch ein großer Gewinn. Denn diese Kinder erleben die Musik noch vollkommen unverstellt, und genau dadurch kommt so viel mehr Energie rüber."

McLeod zeigt sich beeindruckt, wie viel musikalisches Verständnis diese Kinder in diesem Alter schon haben. Dass hier Kinder aus verschiedenen Klassen zusammenkommen, empfindet er als besondere Dimension des gemeinsamen Musikmachens und -erlebens, der "Freude durch Musik". Und er gibt zu: "Auch ich lerne so viel. Ich muss sehr klar sein und genau wissen, was ich will, damit die Kinder keine anderen Ideen entwickeln und wir zu einem gemeinsamen Ergebnis kommen."

# Konzert-Impressionen



Die Kinder rissen das Publikum und die Nürnberger Symphoniker mit ihrer Begeisterung mit





Peer Gynt einmal anders: Das Stück spielt in einem interaktiven Computerspiel, das Peer Gynts Suche nach dem Glück erzählt



Alle Teile von Peer Gynt und die große Weltreise fügten sich zu einem großen Konzerterlebnis zusammen





Die "Musikalische Weltreise" mit Melodien aus der Türkei, Russland, Deutschland, Südamerika, Italien und Südafrika



Lehrerin Helmine Buchsbaum und Musikpädagogin Miriam Wackershauser leiten gemeinsam die Chor AG der 3. und 4. Klassen der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule. Die Chor AG hat die Peer-Gynt-Sätze "Morgenstimmung" und "Solveijgs Lied" gestaltet.

# "Das Projekt hat die Schulgemeinschaft gestärkt"

"Für uns standen die Zusammenarbeit und das Miteinander zum Wohl der Kinder von Anfang an im Mittelpunkt", sagt Helmine Buchsbaum, Lehrerin an der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, "und im Nachhinein finde ich toll, wie gut das geklappt hat." Das hat sich nicht nur auf den Klassenraum der Chor AG beschränkt.

"Das russische und das türkische Lied in der "Musikalischen Weltreise" haben wir gemeinsam mit muttersprachlichen Müttern entwickelt", erzählt Musikpädagogin Miriam Wackershauser, "wegen der Aussprache und damit wir wissen, worum es in den Liedern überhaupt geht". Die beiden Mütter seien von Beginn bis Schluss des Projekts dabei gewesen.

"Die Kinder haben mit großer Leidenschaft gespielt und wollten gar nicht mehr aufhören", berichtet Wackershauser. Dieses Projekt habe den Kindern Selbstbewusstsein vermittelt und großes Vertrauen geschaffen. Die Kinder

seien ganz anders kreativ, hätten ihr Klassenzimmer selbst eingerichtet.

Nicht nur die Kinder hätten von diesem einmaligen Erlebnis profitiert. Auch etliche Eltern hätten das erste Mal diese Art von Konzert besucht, seien deshalb zum Teil nervöser gewesen als die Kinder, aber anschlie-Bend nicht weniger begeistert. Im Konzert seien auch alle Lehrer und Helfer gewesen, anschließend hätten alle gemeinsam gefeiert. Und noch heute würden selbst die Erst- und Zweitklässler die Melodien aus Peer Gynt erkennen und mitsummen. "MUBIKIN IN CONCERT hat die Schulgemeinschaft definitiv gestärkt."





Die Kinder der 4c der Grundschule Eibach haben sich unter der Anleitung von Lehrerin Melanie Scheuerbrand und Musikpädagogin Christine Werhof etwas zu "Anitras Tanz" einfallen lassen. Patrik, Leander, Anna, Lilian, Jorrit und Tim aus der Grundschule Eibach schildern ihre Eindrücke:

"Die Symphoniker sind zweimal in die Schule gekommen. Und Dorothea [Esztergályi] kam öfter und hat mit unseren Trommlern geübt."

> "Wenn wir bei der Probe den Dirigenten nicht verstanden haben, hat uns das Frau Herzog nochmal erklärt. Das war gut."

"Es war schön, auch mit Kindern aus anderen Schulen zu singen."

"Wir haben ganz oft die MUBIKIN-Lieder geübt. Am schönsten war es zusammen mit den Symphonikern."

"Bei Peer Gynt konnten wir unser eigenes Lied selbst gestalten."

"Mit dem großen Orchester zu spielen, war etwas Besonderes"



"Mit dem großen Orchester zu spielen war etwas Besonderes, das habe ich noch nie gemacht."

> "Es war aufregend, mit dem großen Orchester zu spielen. Und gleichzeitig hat es viel Spaß gemacht."

"Bei der Weltreise konnten wir mittrommeln. Das war toll."

"Der Applaus war super."

Peer Gynt hat es nach Marokko verschlagen. Die Beduinentochter Anitra versucht, Peer Gynt mit einem Tanz zu umgarnen. Peer Gynts Heimkehr

Die Grundschule Fischbach hat sich mit zwei

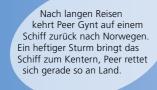
"Am Schönsten war es, auf das Ziel Aufführung hinarbeiten zu können", sagt Christiane Fröba, Lehrerin der 4b. "Die lange und intensive Vorbereitung hat den Kindern viel Konzentration abverlangt, die Aussicht auf die Belohnung durch das gemeinsame Konzert mit den Nürnberger Symphonikern hat die Motivation hochgehalten". Kollegin Christine Wiesnet, Lehrerin der 4a, ergänzt: "Als wir das erste Mal zur Probe im Musiksaal der Symphoniker waren, haben die Kinder erst so richtig gemerkt, wie groß dieses Projekt war. Und das hat bewerb" sei eine zusätzliche Motivation gewesen. sie zusätzlich beflügelt."

Einig sind sich beide darin, dass das Erlebnis MUBIKIN das Tolle an MUBIKIN."

Interessant zu beobachten sei gewesen, so Referendarin Ingrid Nillius, dass die Kinder sich einerseits im Wettbewerb mit den anderen Schulen gesehen hätten, andererseits aber trotzdem auch schulübergreifend sehr fair miteinander umgegangen seien. Der "Wett-

"Die Arbeitshaltung und Disziplin der Musiker zu erleben, sozusagen die Musiker aus Leidenschaft, war für die Kinder eine ganz besondere Erfahrung. Dieses Vorbild konnten sie im Projekt für sich selbst umsetzen. Jetzt wissen sie, dass am Ende einer harten und disziplinierten Arbeit auch eine große Belohnung stehen über hinaus eines der anfangs zögerlichen Kinder sogar kann. So hat jedes einzelne Kind für seinen weiteren als richtiges Gesangstalent entpuppt hat. "Man kann Weg profitiert", fasst Ohmayer den Erfolg von MUBIKIN

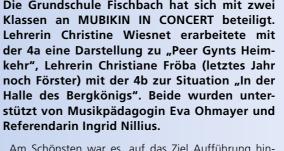
"Jedes Kind hat profitiert"











IN CONCERT einen Persönlichkeitsschub für alle Kinder bedeutet hat, auch für die, die zunächst keinen Zugang zu Thema und Musik gefunden hatten. MUBIKIN-Musikpädagogin Eva Ohmayer berichtet, dass sich dar-Kinder erreichen, die sonst nicht erreichbar sind. Das ist IN CONCERT aus Fischbacher Sicht zusammen.



### Eine musikalische Reise um die Welt

Heinrich Hartl, der Komponist der "Musikalischen Wie haben Sie die Zusammenarbeit von Weltreise", besuchte die Kinder in den Schulen und begleitete mehrere Proben am Flügel

#### Herr Hartl, wie kamen Ihre Besuche in den Klassen bei den Kindern an?

Heinrich Hartl: Ich glaube, die Kinder und ich waren gegenseitig beeindruckt bei unserem ersten Aufeinandertreffen. Wann triftt ein Grundschulkind schon mal einen Musik zu machen erfordert Disziplin. leibhaftigen Komponisten, und wann kann ich mit so frischen Geistern über meine Musik reden. Das hat uns unbedingt bekannt. Was haben Sie in diesem allen gut getan.

In den gemeinsamen Proben aller Kinder im Musiksaal der Nürnberger Symphoniker haben Sie es sich nicht nehmen lassen, die musikalische Begleitung für die "Weltreise" selbst am Flügel zu übernehmen. Wie war das für Sie?

Hartl: Bei der ersten dieser Proben habe ich gemerkt, dass das nicht ganz so einfach war. Auf der einen Seite wollte ich hören wie die Kinder singen, auf der anderen Seite musste ich meinen Part spielen nach den Wünschen des Dirigenten. Das musste ich etwas ausbalancieren.

"Ein schönes musikalisches Erlebnis für die Kinder"

### Dirigent und Kindern wahrgenommen?

Hartl: Der Dirigent ist ein Profi und weiß, was er will. Das ist gut. Und er hat eine humoristische, manchmal fast clowneske Seite. Das ist für die Kinder sehr gut. Für mich haben sie schon in der ersten Probe einen guten gemeinsamen Draht gefunden.

Dafür sind Kinder im Grundschulalter nicht Projekt erlebt?

Hartl: Die Kinder waren von Anfang an aufmerksam, aber nicht im Sinne von brav, sondern gleichzeitig auch lebendig und gut drauf. Diese Stimmung war wichtig dafür, dass sie am Ende ein sehr schönes musikalisches Erlebnis hatten, das sie nicht mehr vergessen werden.





Das Who-is-who der beteiligten Kinder und Lehrkräfte



Klasse 4b der Grundschule Fischbach

26



Schulchor der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule







#### Impressum

MUBIKIN IN CONCERT – Die Partnerschaft von MUBIKIN

und den Nürnberger Symphonikern

Herausgeber MUBIKIN Trägerversammlung

Vorsitzender: Helmut Gierse, Flachsröststrasse 53, 90475 Nürnberg

Presserechtliche MUBIKIN Trägerversammlung, Verantwortung Vorsitzender: Helmut Gierse

Konzeption Mark Derbacher – M. Derbacher Strategic Communications

Peter Miodek – Marketingkommunikation

Redaktion und Texte Mark Derbacher – M. Derbacher Strategic Communications

Andrea Herzog (S.7)

Layout Christoph Damm – mückadamm advertising

Druck Onlineprinters GmbH

Fotos Peter Miodek

Copyright MUBIKIN – Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg 2016

Mehr Infos zu MUBIKIN und dem Projekt MUBIKIN IN CONCERT auf mubikin.de

Kontakt: Regiestelle MUBIKIN, Gewerbemuseumsplatz 1, 90403 Nürnberg

Telefon (0911) 231-7598, E-Mail: mubikin@stadt.nuernberg.de

MUBIKIN – Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg – ist das gemeinsame Programm von:











